

**Der Oberbürgermeister
Walter Hoffmann**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

**Wissenschaftsstadt
Darmstadt**



Die Linke
Herrn Stadtverordneter Karl-Heinz Böck und
Frau Stadtverordnete Verena Hoppe
Landgraf-Philipps-Anlage 32
64283 Darmstadt

**Der Oberbürgermeister
Walter Hoffmann**

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 – 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet-Homepage: <http://www.darmstadt.de>
E-mail: oberbuergemeister@darmstadt.de

Datum:
05.10.2010

Ihre Kleine Anfrage vom 15.09.2010

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Böck,
sehr geehrte Frau Verena Hoppe,

zu Ihrer Kleinen Anfrage betreffend die Entnahme von Grundwasser betreffend die Firma Merck nehme ich wie folgt Stellung:

Frage 1:

Ist die Stadt über die Gespräche informiert oder beteiligt?

Antwort zu 1:

Die Stadt Darmstadt hat an dem Erörterungstermin im Rahmen des anhängigen Wasserrechtsverfahrens beim Regierungspräsidium Darmstadt teilgenommen, vertreten waren das Grünflächenamt betreffend den Stadtwald und das Umweltamt betreffend Grundwasserbereich und Naturschutz.

Frage 2:

In welcher Höhe muss die Firma Merck eine Abgabe bezahlen?

Antwort zu 2:

Die Höhe der Abgabe wird vom Regierungspräsidium im Rahmen des Bewilligungsbescheides als zuständiger Behörde festgesetzt.

Frage 3 und 5:

Welche Auswirkungen der weiteren Grundwasserförderung hätte dies auf den Zustand des städtischen Westwaldes?

Teilt die Stadt Darmstadt die Aussage des RP die Maßnahmen der letzten Jahre hätten „zu einem großflächigen Anstieg des Grundwassers vor allem im Westwald geführt“?

Antwort zu 3 und 5:

Das zuständige Grünflächenamt antwortet wie folgt:

Der Begriff „Westwald“ wird nicht immer einheitlich verwendet. Es muss unterschieden werden zwischen dem Wald westlich der A5, der nicht zum Stadtwald Darmstadt gehört (Staatswald Land Hessen, Stadt Griesheim, Stadt Weiterstadt, Gemeinde Büttelborn). Durch Förderreduzierungen in dem letzten Jahrzehnt und das seit 2006 laufende Infiltrationsprojekt „Bebauung schützen, dem Wald und der Landwirtschaft nützen“ wurde eine Stabilisierung bzw. Anhebung der Grundwasserstände erreicht. Siehe hierzu auch folgende Websites:

http://www.hlug.de/medien/wasser/grundwasser/artikel/gw_artikel_wwald.htm

http://www.grundwasser-online.de/gwo_portal/article.php?sid=39

http://www.weiterstadt.de/deutsch/_downloads/Umwelt/Monitoringbericht_2009/Monitoringbericht_2009.PDF

http://www.weiterstadt.de/deutsch/_downloads/Umwelt/Monitoringbericht_2009/Grundwasserstnde_2006-2009.pdf

Der Wald östlich der A5 gehört zum Stadtwald Darmstadt und ist insbesondere im Bereich des Waldfriedhofes erheblich von den Grundwasserabsenkungen betroffen und durchläuft weiterhin erhebliche Schadensprozesse. Deren Ursachen liegen im Wesentlichen in den Grundwasserabsenkungen seit Mitte der 50er bzw. 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts und ihrer Fortsetzung bis heute. In diesem Teil des „Westwaldes“ wurden in Spitzenzeiten durch die Firma Merck in den 90er Jahren über 6,5 Mio. m³/Jahr gefördert. Diese Fördermenge wurde seit dem Jahre 2000 durch Einsparungen im Betriebsablauf schrittweise erheblich reduziert (rund 2 Mio m³/a). Dies entspricht in etwa dem Niveau des jetzt beantragten Wasserrechts von bis zu 2,5 Mio m³/a. Allerdings beträgt der Grundwasserflurabstand im Bereich Waldfriedhof 10 – 15 m. Das Grundwasser ist für die Waldbäume mit ihren Wurzeln unerreichbar. Dieser Waldbereich ist auch nicht Teil des o.g. Infiltrationsprojektes bzw. Infiltrationsgebietes. Die Schadprozesse haben sich auch nach der Förderreduktion fortgesetzt und werden dies augenscheinlich auch weiter tun. Im Bereich Täubcheshöhle sind die Waldschäden infolge Grundwasserabsenkung nicht so groß, da zumindest temporär noch Grundwasseranschluss besteht.

Im Bereich des Stadtwaldes Darmstadt erfolgen seit 2004 keine weiteren Aufspiegelungen mehr und der Aufspiegelungsprozess kann bei der derzeitigen Entnahmemenge, die wie oben gesagt in etwa auch dem von der Fa. Merck beantragten Wasserrecht entspricht, nach Aussage des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie als abgeschlossen betrachtet werden.

Frage 4:

Kommt das Abpumpen der Deponiesickerwässer noch hinzu? Um welche zusätzlichen Mengen handelt es sich hierbei?

Antwort zu 4:

Die Deponiesickerwässer sind nicht Gegenstand des derzeitigen Bewilligungsverfahrens.

Frage 6:

Wie ist der Stand der im Jahre 2006 dargestellten Maßnahmen „Grundwasserbewirtschaftung“ (unsere Anfrage vom 10.01.2006 – Antwort durch Stadtrat Feuchtinger am 17.02.2006)? In welchem Bereich und mit welcher Grundwasserspiegelerhöhung hat diese Maßnahme gewirkt? Welche Wassermengen wurden hierzu versickert?

Antwort zu 6:

Die Beantwortung der Frage ist innerhalb der üblichen 14-Tage-Frist nicht möglich, da die notwendigen Ansprechpartner beim Regierungspräsidium Darmstadt zurzeit nicht erreichbar sind. Die Frage wird dem RP Darmstadt zwecks Beantwortung zugeleitet. Es ist damit zu rechnen, dass im Rahmen des Bewilligungsverfahrens zur Grundwasserförderung durch die Firma Merck die Fragen geprüft und beantwortet werden. Probleme gibt es in Darmstadt nach wie vor im Bereich des Waldfriedhofes. Da die Fa. Merck die Förderungen über die Betriebsbrunnen im nördlichen Bereich plant, ist der Bereich Waldfriedhof nach derzeitiger Kenntnislage nicht betroffen. Dessen ungeachtet erwarten wir zu dieser Maßnahme ein Monitoring, so dass nach Abschluss des Monitorings exakte Daten über die Entwicklung der Grundwasserstände verfügbar sein werden.

Ich gehe davon aus, dass hiermit Ihre Frage beantwortet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister